



Mit Dr. Michael Hadaschik (Dritter von Links) und Marcel Welsing (links) tritt die Kreis-FDP an. Überraschend konnte sich Martin Koke (rechts) aus Bad Lippspringe durchsetzen. Foto: WV

FDP formiert sich für die Wahl

Schützenhilfe für Müller-Kandidatur – Martin Koke aus Bad Lippspringe setzt sich gegen Paderborner durch

Kreis Paderborn (WV). Mit neuen Kandidaten und langjährigen Kreistagsabgeordneten stellt sich die Kreis-FDP dem Wähler-Votum bei den kommenden Kreistagswahlen. Auf der Kreiswahlversammlung wurden jetzt die Wahlkreisbewerber und die Reserveliste gewählt. Angeführt wird die Liste von Dr. Michael Hadaschik, dem bisherigen stellvertretenden Fraktionsvorsitzenden und Kreisvorsitzenden.

Dieser Wechsel war erforderlich geworden, da der bisherige Fraktionsvorsitzende Dr. Jan Lackmann aus privaten und beruflichen Gründen nicht mehr kandidierte.

Auf Platz 2 wurde Marcel Welsing aus Borchon gewählt. Welsing forderte die Parteimitglieder auf, sich intensiv mit dem von ihm verfassten Wahlprogramm-Entwurf auseinanderzusetzen, damit die FDP mit einem überzeugenden, bürgerorientierten Programm vor die Wähler treten könne. Auf den nachfolgenden Plätzen gab es mehrere Stichwahlen und einige Überraschungssiege: So setzte sich auf Platz drei Martin Koke, langjähriger Kommunalpolitiker aus Bad Lippspringe, gegen den Paderborner Kandidaten durch.

Auf vier wurde ohne Gegenkandidat Rudi Lindemann, FDP-Fraktionsvorsitzender in Hövelhof, gewählt. Den fünften Platz gewann der frühere JuLi-Bezirksvorsitzende Tobias Fankhänel gegen mehrere Kandidaten. Auch auf Platz 6 gab es eine Stichwahl, aus der die FDP-Ratsfrau Brigitte Kesternich aus Salzkotten als Siegerin hervorging.

Die weiteren Plätze besetzen Walter Hammerschmidt, FDP-Ortsvorsitzender und Ratsmitglied in Bad Wünnenberg, Kevin Heetfeld als Juli-Kreisvorsitzender, Nicola-Claudia Hagemeister aus Paderborn und Stephan Kurte aus Lichtenau.

Hadaschik erklärte, man sei zuversichtlich, bei den Kommunalwahlen im Mai 2014 gute Ergebnisse erzielen zu können, da die FDP in allen Räten des Kreises Paderborn mit einer engagierten und kritischen Haltung wichtige Impulse gegeben habe und wurde darin vom ebenfalls anwesenden FDP-Bezirksvorsitzenden Frank-Schäffler bestärkt. Schäffler sowie der Paderborner FDP-Landtagsabgeordnete Marc Lürbke kritisierten heftig die rot-grüne Landespolitik, die zu einer klaren Benachteiligung der Region Ostwestfalen- Lippe und damit

auch des Kreises Paderborn führe und nannten dafür als Beispiel die Universität Paderborn und den Flughafen Paderborn-Lippstadt.

Zur Frage der Landratskandidatur erklärte Dr. Hadaschik, man führe derzeit Gespräche mit Landrat Müller hinsichtlich seiner möglichen Unterstützung. Zwar sei man sich nicht immer in allen Punkten einig, müsse aber anerkennen, dass Müller sich um eine breite Zustimmung für seine Entscheidungen bemühe und im Kern auch viele liberale Anliegen aufgenommen habe. Ein Beispiel hierfür sei die konsequente Haltung gegen die Einführung eines Nationalparks auf Paderborner Gebiet, wo sich die CDU und dann auch Landrat Müller den Argumenten der FDP angeschlossen hätten. Gemeinsamkeiten gebe es auch bei dem Bemühen, den Schuldenstand des Kreises weiter abzusenken.

Dessen ungeachtet werde es ein wesentliches Ziel der FDP bei den Kommunalwahlen sein, die politische Übermacht einer einzelnen Partei im Kreistag und den Stadt- und Gemeinderäten zu begrenzen.